

20  JAHRE

HEINRICH BÖLL-HAUS LANGENBROICH E.V.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

„Ich denke, dass unser Jahrhundert, wenn es einmal einen Namen bekommen wird, das Jahrhundert der Flüchtlinge genannt werden wird.“ Diesen Satz schrieb Heinrich Böll im Jahr 1979. Gegen Not, Unterdrückung und Verfolgung setzte Heinrich Böll sein Leben lang Sympathie als wirkliches Mit-Leiden, Solidarität, Protest, politische Aktion und - wie er es oft schlicht nannte: Nächstenliebe. Dazu gehörte auch die große Gastfreundschaft, die Heinrich Böll und seine Frau Annemarie in ihrem Eifeler Landhaus in Langenbroich, unweit der Stadt Düren gelegen, übten. Persönlich erinnere ich mich gut an den Tag, als Alexander Solschenizyn dort ankam. Zum ersten Mal trafen wir Jugendliche damals auf Pressevertreter aus aller Welt. Heutzutage ist uns die Sorge um eine zeitweilige Heimstatt für bedrängte Autorinnen und Autoren sowie andere Kunstschaffende aus

vielen Ländern und Kontinenten der Erde im Sinne der Bölls anvertraut. Ihr Vermächtnis verpflichtet. Seit zwanzig Jahren versucht unser Verein gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung, diesem Erbe gerecht zu werden.

Im Jahr 2000 schrieb mir Annemarie Böll zu ihrem Haus: „Es liegt zwar nicht in der Stadt, aber doch in ihrem Umfeld, und es braucht Freunde, seine bis jetzt so segensreiche Tätigkeit fortführen zu können.“

Wir freuen uns, das zwanzigjährige Bestehen dieses Gast-Hauses mit allen seinen Freundinnen und Freunden feiern zu dürfen!



(Paul Larue)

Vorsitzender des Vereins Heinrich-Böll-Haus in Langenbroich
und Bürgermeister der Stadt Düren

EINLADUNG

Um Anmeldung auf beiliegender Rückantwortkarte, per Fax: 0 24 21 - 25 13 75 oder per Email: boell-haus@dueren.de bis zum 26. August 2011 wird freundlichst gebeten.

BEGRÜSSUNG

Paul Larue

Vorsitzender Heinrich Böll-Haus Langenbroich e.V.
Bürgermeister der Stadt Düren

GRUSSWORTE

Sylvia Löhrmann

Ministerin für Schule und Weiterbildung und
stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes NRW

Ralf Fücks

Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

FESTREDNER

Dr. h.c. Fritz Pleitgen

Journalist, ehemaliger Intendant des Westdeutschen Rundfunks
Präsident der Deutschen Krebshilfe

PROGRAMM

Samstag, 10. September 2011
von 15.00 bis 18.00 Uhr

MODERATION

Prof. Dr. Herbert Schmidt

GESPRÄCH MIT DEN GÄSTEN DES HEINRICH BÖLL-HAUSES

Hassouna Mosbahi, Schriftsteller aus Tunesien

Ali Badr, Schriftsteller und Journalist aus Irak

Ye Kai, Schriftsteller aus China

Chang Ping, Schriftsteller aus China

MODERATION

Dr. Karin Clark

MUSIKPROGRAMM

Markus Reinhardt Ensemble

WIR FEIERN MIT KÖLSCH UND BIENENSTICH!



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



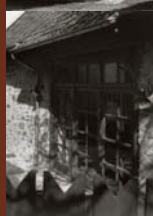
Heinrich Böll-Haus

Heinrich-Böll-Straße 22
52372 Kreuzau-Langenbroich

Spendenkonto

Sparkasse Düren
Konto-Nr. 103 309
BLZ 395 501 10

© Ulrich Baatz



Das Haus Langenbroich wurde in den 1960er Jahren von der Familie Böll erworben und bis zum Tod Heinrich Bölls vor allem in den Sommermonaten bewohnt. In einer gemeinsamen Initiative der Stadt Düren, der Familie Böll und der Heinrich-Böll-Stiftung gründete sich 1989 der Verein Heinrich Böll-Haus Langenbroich e.V. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten auch Freunde und Kollegen von Heinrich Böll, der Kreis Düren und die Gemeinde Kreuzau. Der Umbau des Hauses wurde von der NRW-Stiftung Natur, Heimat, Kultur finanziert. Am 8. Juni 1991 wurde das Haus offiziell eröffnet. Im ehemaligen Wohnhaus des Literaturnobelpreisträgers entstand ein Zufluchts- und Arbeitsort für Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Künstlerinnen und Künstler, die hier die notwendige Ruhe, Muße und Konzentration für ihre kreative Arbeit finden. Den Vorstand des Vereins bildeten bis 2001 Annemarie Böll, Dr. Dieter Kühn und Josef Vosen; von 2001 bis 2006 Viktor Böll, Dr. Karin Clark, Eckhardt Creutz, Godula Faupel, Liesel Koschorreck und Paul Larue. Dem jetzigen Vorstand gehören an: Dr. Karin Clark, Eckhardt Creutz, Sybille Haußmann, Paul Larue und Prof. Dr. Herbert Schmidt.

HEINRICH BÖLL-HAUS LANGENBROICH 1991 - 2011

STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN IM HEINRICH BÖLL-HAUS LANGENBROICH E.V.

Ägypten Nawal El Saadaw • Sharif Hetata • Alaa Khaled **Albanien** Visar Zhiti • Fatos Lubonja • Lindita Arapi • Sokol Shupo • Agron Tufa • Arian Leka **Algerien** Abdul Hamid Laghouati Hamid Skif • Abderrahmane Bouguermouh • Rachid Nafir • Salem Zenia • Mohamed Magani • Ali Ait Ferhat **Armenien** Gagik Babajan **Bosnien-Herzegowina** Amir Talic • Dara Sekulic • Nermina Kurspahic • Admiral Mahic • Kaca Celan • Stevan Tontic • Verlerija Skrinjar-Tvrz • Josip Tvrz • Josip Osti • Dragoslav Dedovic • Nermina Kurspahic • Zeljko Ivankovic **Bulgarien** Maria Stinowa • Milka Pavlov • Maria Dabrowska • Hristo Boitchev **China** Xu Xing • Peng Ding-an • Gu Gan • Gu Cheng • Xie Ye • Yi He • Xiao Fan • Li Hou • Wang Meng • Shihua Qiu • Zhang Ye • Guobiao Jiao • Zhou Qing • Bei Ling • Ye Kai • Chang Ping • **Deutschland** Steffen Friede • Christiane Grosz • Peter Wawerzinek • Lothar Trolle • Peter Dittmer • Jörg Niebelschütz **El Salvador** Jacinta Escudos **Estland** Reet Kudu **Indien** Sarita Jenamani **Indonesien** Agus R. Sarjono • Dorothea Rosa Herliany • Andreas Damtous Sudarmanta **Irak** Sargon Boulus • Ali Badr **Iran** Abbas Maroufi • Hushang Golschiri • Manoucher Saferzadeh • Maryam Hossein Zadeh • Siavosh Mokhtari • Ahmad Faal • Sharnush Parsipur • Shadi Sadre Amir Cheheltan **Kenia** Meja Mwangi • Mildred Ngesa **Kolumbien** Patricia Suarez • Eva Duran **Kongo** Fiston Nasser Manza **Kosovo** Ali Podrimja • Agim Cavdarbasha • Rexhep Qosja Ismet Jonuzi • Mufail Ljimini • Mehmet Behluli • Adem Gashi • Sokol Beqiri **Kuba** Almelio Calderon Fornaris • Elvira Rodriguez Puerto • Francisco Diaz Solar • Amir Valle • Rolando Mejias **Lettland** Uldis Berzins **Litauen** Indre Sataite **Malawi** Babangoni Chisale **Marokko** Siham Bouhlal **Namibia** Giselher Hoffmann **Nicaragua** Lizandro Chaves-Alfaro • Liliane Levy **Nigeria** Uche Nduka • Ogaga Ifowodo • Toni Kan **Pakistan** Aftab Husain **Palästina** Zakaria Mohammed • Adania Shibli **Polen** Jakub Sarwas **Rumänien** Adriana Lucaci • Dora Cojocar • Vasile Baghiu • Nikolae Coande • Daniel Banulescu **Russland** Juri Larin • David Borowski • Wladimir Kantor • Marina Palei • Andreji Volos • Vladimir Koljazin • Ivetta Gerasimchuk • Ilja Falikov • Anatoli Prelovsky • Viatcheslav Kuritsyn • Magomed Toriev • German Sadulajew **Serbien** Milan Djordjevic • Jovan Nikolic • Murat Baltic • Aleksandar Dimitrijevic • Bosko Tomasevic • Laszlo Vogel • Laslo Blaskovic • Zvonko Karanovic **Sri Lanka** Bashana Abeywardane • Ajith Herath **Syrien** Hassiba Abdulrahman • Faraj Bayraqdar Nizar Nayouf **Togo** Tete Camille Azankpo **Tschechien** Jachym Topol **Tschetschenien** Aпти Bisultanov **Türkei/Kurden** Abdul Kadir Konuk • Zeynel Kizilyaprak • Asli Erdogan • Pinar Selek **Tunesien** Hassouna Mosbahi **Ukraine** Andrej Kourkov • Karmella Tsepkolenko • Viktor Solomin • Anna Sidorenko • Sergei Yakunin **Ungarn** Zoltan Halaci • Laslo Krasnohorkai • Zsofia Balla **Usbekistan** Jodgor Obid • Sabit Madaliev **Weißrussland** Leisolla Jalal Habibi • Ales Rasanau • Swetlana Alexiewitsch • Alhierd Bacharevic **Zimbabwe** Chenjerai Hove • Maxwell Sibanda • Itai Mushekwe

Im Heinrich Böll-Haus in Langenbroich waren seit Gründung des Vereins 160 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 44 Ländern zu Gast, davon 127 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, 24 Künstlerinnen und Künstler, 5 Komponistinnen und Komponisten, 1 Filmemacher und Regisseur, 1 Theaterautor.